



Erchein: an allen Verkägen. Fernsprecher: 6105, 6275. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postfachkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Pettizeile (38 mm breit) 45 Gr. für die Millimeterzeile im (Anzeigenteil 15 Groschen. (Reklameteil 45 Groschen. Sonderplatz 50% mehr. Reklamepettizeile (90 mm breit) 135 Gr. Auslandsinserate: 100% Aufschlag.

Postfachkonto für Polen Nr. 200 288 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— z., bei den Ausgabestellen 5.25 z., durch Zeitungsboten 5.50 z., durch die Post 5.— z. ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühren.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezueher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

„Mache Geschäfte mit Leuten, die inserieren, denn diese sind intelligent.“ Benjamin Franklin.

Für die deutschen Katholiken zum Schulbeginn.

Von Paul Dobbermann.

In den Orten, wo deutsche Katholiken wohnen, ist es zuweilen vorgekommen, daß die deutsch-katholischen Kinder teils aus konfessionellen Gründen, teils aus Unwissenheit, die eine Verwechslung zwischen Nationalität und Konfession mit sich brachte, teils aus anderen nicht näher zu bezeichnenden Gründen, die außerhalb des Willens und Machtbereichs der Eltern liegen, in die polnische Schule eingewiesen wurden, obwohl eine deutsche Schule am Orte vorhanden war. Die Eltern haben dann später vielfach versucht, die Kinder wieder aus den polnischen Schulen herauszubekommen, damit sie in deutsche Schulen eingewiesen würden. Es haben zuweilen dieserhalb weitgehendste Korrespondenzen mit den Schulbehörden stattgefunden, die ohne Erfolg blieben, weil sich die Behörde auf den Standpunkt stellt, daß die Kinder, die erst einmal in eine polnische Schule aufgenommen sind, nicht wieder herausgenommen werden können.

Als Beispiel für die Auffassung der Behörden lassen wir die Antworten, die das Thornener Kuratorium bzw. die Kreisinspektion in Konik auf die vielfachen Gesuche des Herrn Vincent Hamerski in Konik, ul. Dworcowa 43, dessen Kind Wanda im Jahre 1923 in die polnische Schule aufgenommen wurde, folgen. — Auf ein erstes Gesuch lautet die Antwort des Kreisinspektors vom 25. November 1926: „Ich teile mit, daß von Ueberweisung des genannten Kindes zur Schule mit deutscher Unterrichtssprache nicht die Rede sein kann, weil nach der Entscheidung des Kuratoriums vom 20. 8. 1926 n. d. T. 9595/26 die Kinder, die schon einmal durch die Eltern zur Schule mit polnischer Unterrichtssprache angemeldet waren, in polnischen Schulen verbleiben.“ — Auf ein weiteres Gesuch teilt der Kreisinspektor vom 27. 1. 1927 mit: „In Sachen der Ueberweisung Ihrer Tochter Wanda zur deutschen Volksschule, die Sie erneut mit Schreiben vom 17. d. Mts. verlangen, entscheide ich folgendermaßen: Ihr Verlangen um Ueberweisung Ihrer Tochter Wanda aus der polnischen Schule zur Schule mit deutscher Unterrichtssprache erledige ich abschlägig. Denn diese Tochter, die am 18. Sept. 1923 zur polnischen Schule angemeldet wurde, kann nicht nach dreijährigem Besuch derselben jetzt zur Schule mit deutscher Unterrichtssprache überwiesen werden.“ — Auf ein weiteres Gesuch erwiderte der Kreisinspektor am 16. März 1927: „Ihr Gesuch vom 6. März d. Js. um Ueberweisung Ihrer Tochter Wanda aus der polnischen Schule zur Schule mit deutscher Unterrichtssprache erledige ich hiermit abschlägig, gestützt auf meine Entscheidung vom 27. Jan. 1927.“ — Auf ein abermaliges Gesuch mit Nationalitätserklärung für die deutsche Nationalität der Eltern erwiderte der Kreisinspektor am 23. 4. 27: „Ihre Erklärung vom 21. d. Mts. nimmt die Kreisinspektion nicht zur Kenntnis, verbunden mit dem bisherigen Schreiben vom 27. Januar 1927 erkläre ich, daß Ihr Kind Wanda weiterhin in der polnischen Schule verbleiben wird.“

Einen ähnlichen Tatbestand schildert die Interpellation der Abgeordneten Graebe, Klink und Genossen vom 22. 3. 1926 über die Söhne des Bahnarbeiters Emil Makowski aus Konik, dort heißt es: „Der Bahnarbeiter Emil Makowski aus Konik, der sich zum deutschen Volkstum bekennt, wurde im Jahre 1922 gezwungen, seine beiden Kinder Paul und Alfons in die polnische Schule zu schicken. Makowski wurde bald darauf aus dem polnischen Bahndienst entlassen und die Familie versucht nun vergebens, die Kinder aus der polnischen Schule herauszubekommen. Es ist dem Kreisinspektor schon mehrere Male erklärt worden, daß die Familie deutscher Nationalität sei und daß die Kinder deutsch spräche, trotzdem hat er einer Rücküberweisung in die deutsche Schule nicht stattgegeben.“ — Ähnliche Vorgänge schildert die Interpellation des Abgeordneten Graebe vom 2. 3. 1926 aus Graudenz und Dirschau. Aus all diesen Vorgängen geht hervor, daß die Behörde auf dem Standpunkt steht, daß deutsch-katholische Kinder, die erst einmal in eine polnische Schule eingewiesen sind, nicht wieder in eine deutsche Schule zurückkommen können, offenbar aus der Erwägung heraus, daß die Eltern, die diese Ueberweisung zunächst stillschweigend über sich ergehen lassen, damit ihre polnische Nationalität ausgegeben haben.

Wenn sich die deutsch-katholischen Eltern vor Schwierigkeiten und nachträglichen vergeblichen Bemühungen hüten wollen, wird es für sie unbedingt notwendig sein, bei den Anmeldungen der Schulanfänger mit Beginn des neuen Schuljahres darauf zu achten, daß die Kinder dort, wo deutsche Schulen vorhanden sind, für diese angemeldet werden. Sie werden gut tun, bei der

Der Senat wird einberufen.

Die Verfügung des Staatspräsidenten.

Warschau, 19. Juni. (Pat.) Der Staatspräsident hat folgende Verfügung erlassen: „Auf Grund des Artikels 37 der Verfassung berufe ich den Senat nach Warschau zu einer außerordentlichen Session ein, indem ich den Termin auf den 22. Juni festsetze.“

Der Vizepremier Bartel erschien gestern im Sejm und hielt eine nahezu einstündige Konferenz mit dem Marschall Trampczński ab. Während der Konferenz überreichte er ihm die vorstehende Verfügung: Der Marschall Trampczński hat die erste Vollziehung des Senats zum Freitag, dem 24. Juni, einberufen.

Die Standgerichtsbegründung zum Urteil an Kowarda.

Das Warschauer Bezirksgericht hat die Begründung des Urteils gegen Kowarda veröffentlicht. Die Motive betreffen vor allem die Frage der Zuständigkeit des Standgerichts. Das Gericht geht davon aus, daß Wojtow ein öffentlicher Beamter war, also eine Person, die im Bereiche Polens öffentliche Funktionen im internationalen Recht verfäh. Wojtow waren auch gewisse Funktionen polnischer Bürger gegenüber übertragen, wie z. B. die Herausgabe von Visen sowie Funktionen, die der polnischen Regierung die Erfüllung von Aufgaben erleichterten, die mit den politischen, den Handels- und Verkehrsbeziehungen mit der Sowjetunion verknüpft sind. Als ein beim Staatspräsidenten akkreditierter Vertreter stand er unter dem Schutze der Verordnung des Ministerrates vom 28. Dezember 1926.

Kowarda hat nach seinen eigenen Aussagen an Rußland wegen der Millionen Rache genommen, und zwar an Wojtow als Vertreter der Sowjetregierung. Die Zuständigkeit des Standgerichts lag also vor.

Was das Strafausmaß betrifft, so wird in den Urteils-motiven festgestellt, daß eine Rechtfertigung der Todesstrafe nur dann besteht, wenn man in dem Verbrechen eine Gefahr für die Allgemeinheit feststellen müßte. Das Verbrechen Kowardas ist ein vereinzelter Fall, der keine Befürchtung für die Allgemeinheit weckt. Deshalb genügt statt der Todesstrafe die Strafe lebenslänglichen Gefängnisses. Kowarda kann nach Abfuhr einer beschränkten Strafe ein nützliches Glied der Gesellschaft werden. Deshalb erachtet das Gericht eine Strafe von 15 Jahren für ausreichend.

Aus der sowjetrussischen Mordkammer.

Ein polnischer Offizier in Gefahr.

Dem „Dziennik Puznanski“ wird aus Warschau gemeldet: „Die Nachricht von der Erschießung des Oberleutnants Janik vom polnischen Grenzwachposten, der sich auf sowjetrussisches Gebiet verirrt hatte, ist bisher nicht bestätigt worden. Die polnischen Behörden sind energisch bemüht, den Oberleutnant, der noch am Leben sein soll, bald zu befreien.“

Dazu bemerkt der „Dziennik Puznanski“: „Wir können unser Erstaunen darüber nicht verbergen, daß weder die amtliche „Pat“, noch die halbamtliche „Agencja Wschodnia“ es für angebracht hielten, die rätselhafteste Angelegenheit aufzuklären. Im Interesse der Beruhigung des polnischen Volkes, namentlich jetzt, da die Sowjetpresse mit der deutschen Presse von Marnnachrichten erfüllt sind (Wenn der „Dziennik“ in bezug auf die deutsche Presse nur nicht so unvershämmt schwindeln wollte! Red.), müßten die entsprechenden Informationsmaßnahmen getroffen werden, die doch unseren Behörden zur Verfügung stehen. Das Schweigen in solchen Fällen weckt nur begriffliche Beunruhigung. Ganz gleich, ob die Sowjets den Mord an Janik bereits ausgeführt haben oder nicht, sollte die polnische Regierung in dieser Angelegenheit aufs schärfste vorgehen. Vor allen Dingen müßte sie aber zur öffentlichen Kenntnis geben, was die Sowjets mit dem Oberleutnant Janik getan haben.“

Die Eröffnung des Sejm.

Nach der Konferenz des Premiers mit dem Vizepremier scheint sich der Schleier des Geheimnisses zu lüften, von dem die außerordentliche Session des Sejm umgeben war. Die Regierung will die sich aus der Abgeordneteninitiative ergebenden Sejmarbeiten nicht hemmen. Von Regierungsvorlagen ist zunächst eine Vorlage über eine Vermehrung der Haushaltskredite zu erwarten, die mit der geplanten Aufbesserung der Beamtengehälter im Zusammenhang steht. Wie verlautet, sollen diese Nachbewilligungskredite bis zum 31. März 1928 — 94 Millionen Poln betragen. Die zweite Vorlage der Regierung wird den Anleihevertrag betreffen, falls er inzwischen zum Abschluß gekommen sein wird, damit er zur Bestätigung vorgelegt werden kann. An dritter Stelle wird wahrscheinlich die Vorlage über die Verlegung der Pulvermagazine bei Krakau stehen.

Anmeldung ihre deutsche Nationalitätserklärung vorzulegen und auf Grund dieser auf deutscher Beschulung der Kinder zu bestehen. Das gilt insbesondere für die Orte: Bromberg, Konik, Lissa, Schwetkau (Kr. Lissa), Keifen (Kr. Lissa), Gr. Twarzewitz (Kr. Lissa), Broniszewice (Kr. Pleschen), Obornik, Rawicz, Bojanowo (Kr. Rawicz), Wreschen, Dgorzeliny (Kr. Konik), Schlagenthin (Kr. Konik), Lichnau (Kr. Konik), Di. Cefcin (Kr. Konik), Ostrowitz (Kr. Konik), Puzig, Strasburg, Neustadt, Tuchel, Peklin (Kr. Tuchel), Kensa (Kr. Tuchel), Zwangsburg (Kr. Tuchel), Alt-Kloster (Kr. Wollstein), Moosly (Kr. Neustadt), Neutomischel, Konkolewo und Steinberg und Bentischen (Kr. Neutomischel), Kolmar, Margonin, Ush-Neudorf, Zachosberg, Smilau (Kr. Kolmar), Gr. Kreutz (Kr. Lissa), Deutsch-Tesewitz, Gr. Twarzewitz und Deutsch Wilka (Kr. Lissa), Schwet, Dirschau.

In den Orten, wo sich keine deutschen Schulen befinden, werden die deutsch-katholischen Eltern bei der Aufnahme ihrer Kinder in die polnische Schule trotzdem

Gehirnerweichung.

Die Angst vor der Leipziger Messe.

Wir lesen im „Kurjer Puznanski“: „Wir erfahren, daß das polnische Konsulat in Leipzig und das Exportinstitut beim Industrie- und Handelsministerium in Warschau den Gedanken einer Teilnahme Polens an der Leipziger Messe unterstützen. Dieser Plan muß in ganz Polen, besonders aber bei uns (Also besteht „ganz Polen“ aus der Martinstraße. Red.) hier in den Bestanden nicht geringes Erstaunen wecken. Wir dürfen nicht vergessen, daß Polen immer noch den Wirtschaftskrieg mit seinen westlichen Nachbarn führt, der keineswegs von uns provoziert worden ist, sondern uns von den Deutschen in der Absicht einer wirtschaftlichen Unterwerfung aufgezwungen wurde. Der Verlauf des Krieges hat sich für Deutschland als ungünstig, ja geradezu als schädlich erwiesen (Für Polen nicht! Red.) und deshalb berufen sie, sich langsam zurückzuziehen. Sie suchen Konzeptionen auf unserer Seite, ohne daß sie dafür etwas bieten. Das sehen wir an den Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages. Das Spiel ist nur zu durchsichtig und dennoch trägt die deutsche Spekulation auf unsere Nachgiebigkeit, oft mit deutlichem Schaden für uns, Erfolg davon.“

Daß sich das Leipziger Konsulat an der Propagandaaktion Leipzigs engagiert, ist psychologisch begründet, wenn man den starken Einfluß der Umgebung berücksichtigt. In der diese Auslandsstelle Polens arbeitet, wenngleich wir darin keine Rechtfertigung sehen. Dagegen ist der Standpunkt des Exportinstitutes als krasser Mangel an Verständnis für unsere politischen und wirtschaftlichen Interessen anzusehen. Der erste Schritt des Instituts in einer breiteren Arena ist wirklich sehr unglücklich ausgefallen und macht keine großen Hoffnungen für die Zukunft. Wir können auf Grund authentischer Informationen feststellen, daß die Wirtschaftskreise Westpolens den Gedanken einer Teilnahme Polens an der Leipziger Messe zu gegenwärtiger Zeit kategorisch beurteilen. Diesem Standpunkte schließt sich die gesamte völliße Meinung an. Wir dürfen jetzt keine Schwäche zeigen. Wir dürfen nicht mit eigenen Händen den Schutzwall gegen die deutsche Expansion und Raublust niederreißen, denn wenn auch unsere Teilnahme an der Leipziger Messe als Aussteller für uns günstig erscheinen könnte, so soll sie doch im Grunde genommen nur ein Vorwärtel sein für polnische Kaufleute, die die Messe zu besuchen und bedeutenden Ausstellungen, die natürlich auf der Messe überwiegen, Einkäufe zu tätigen. Die wirtschaftlichen Organisationen Westpolens, das heißt der Fabrikantenverband und der Verband der Kaufmannsbereine, haben sich zur geplanten Propagandaaktion negativ eingestellt. Wir zweifeln nicht daran, daß die ganze Bevölkerung diesen Standpunkt unterstützt und daß sie, wenn der Propagandafilm der Leipziger Messe in Lichtspieltheatern gegeben werden sollte (es besteht die Abicht der Vorführung eines solchen Films, was grundsätzlichen Widerspruch wecken muß), sich solidarisch weigert, eine solche Reklame unserer Feinde anzusehen.“

Der „Kurjer Puznanski“ beginnt jetzt vor Angst zu lallen. Ein herzhafes Schimpfen bekommt er gar nicht mehr fertig, so tief ist sein Herz an jene Stelle gesunken, die wir nicht näher zu beschreiben brauchen. Wir halten eine Verteidigung der Leipziger Messe für unmöglich, denn die Leipziger Messe ist ein Unternehmen, das sich durch seine eigene großzügige Kraft und sachliche Tätigkeit verteidigt. Aber wir sehen aus dieser Darstellung des Posener Wartes, daß in maßgebenden polnischen Wirtschaftskreisen die Anschauung zu erwachen scheint, daß Polen und seine Wirtschaft in der ganzen Welt unbekannt bleiben wird, wenn es die Leipziger Messe nicht besucht. (Ein Pavillon in Stambul oder in Prag genügt leider nicht, um Polen und seine wirtschaftliche Kraft bekannt zu machen.) Die maßgebenden Stellen scheinen jetzt, nachdem wir fünf Jahre auf die Bedeutung der Leipziger Messe für Polen aufmerksam gemacht haben, den gesunden Gedanken, in Leipzig auszustellen, einzusehen. Es ist klar, daß so etwas den „böllischen“ Papageien, den Leitzgebers und wie sie alle heißen, nicht gefallen will, denn ihr Geisteshorizont ist bereits so zusammengeschrumpft, daß sie über den Anblick der St. Martinstraße nicht herankommen. Aber wir wollen keinerlei Belehrungsversuche unternehmen. Die Leipziger Messe wird weiter leben, auch dann, wenn die Nationalisten es durchsetzen sollten, daß diese wichtige Beteiligung unterbleibt. Kein Mensch will Polen zwingen, in Leipzig auszustellen. Wenn die Patrioten keine Entwicklung der polnischen Industrie wünschen, dann mögen sie nur ruhig ihre Tätigkeit auf Posen und wenns hoch kommt, auf Remberg beschränken. In zehn Jahren werden wir dann in Polen technisch und wirtschaftlich so weit sein, wie die Buchmänner vor fünfzig Jahren.

gut tun, dem Schulleiter bei der Ueberweisung des Kindes eine Nationalitätserklärung über die deutsche Nationalität des Kindes abzugeben, um für den entl. Fall, daß diese Eltern ihre Kinder in späteren Jahren einmal in eine deutsche Privatschule geben wollen, sich aus den oben angeführten Gründen keine Schwierigkeiten ergeben. Die Anmeldung der Kinder in die deutschen Schulen ist der Prüfstein für das deutsche Bekenntnis der deutschen Katholiken, die sich teilweise mit Recht darüber beklagen, daß sie von weiten Kreisen ihres katholischen Bekenntnisses wegen als Polen behandelt werden. Daß Nationalität und Konfession nicht dasselbe ist, ist nun erfreulicherweise doch schon in den allerweitesten Kreisen zu einem unverrückbaren Vorstellungsfaktorgeworden.

„Deutsch sei Was droh'n und kommen mag Dein Herz bis zu dem letzten Schlag.“

Die Kattowitzer deutsche Turnertagung verboten.

Die „Kattowitzer Zeitung“ schreibt: Für den 26. Juni, sowie den 2. und 3. Juli hat die „Deutsche Turnerschaft für Polen“ die Abhaltung ihres Turnfestes in Kattowitz geplant...

Kattowitz, den 11. Juni 1927.

Serra Carl Range Vorsitzender des Turnrats der Turngemeinde Kattowitz, Grünstraße 10.

Auf Grund des § 10, Titel 17, Teil II des Allgem. Landrechts verbietet Ihnen die Polizeidirektion hiermit mit Rücksicht auf die Ordnung, Ruhe und öffentliche Sicherheit die Veranstaltung des Verbandsturnfestes...

Gegen diese Verfügung steht Ihnen im Sinne der §§ 127 ff. des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. 7. 1885 das Recht der Beschwerde beim Herrn Wojewoden oder der Klage beim Appellationsgericht der Wojewodschaft in Kattowitz...

Der Polizeidirektor. J. B. (ges.) Gebhardt.

Diese Verfügung des Kattowitzer Polizeipräsidenten bedeutet für die obersteinstehenden Turner eine gewaltige Enttäuschung; denn die Vorbereitungen für das Kattowitzer Turnfest sind bereits seit langem beendet...

Wir finden die Maßnahme des Polizeipräsidenten außerordentlich bedauerlich. Gatten doch bisher Jahr für Jahr Turnfeste stattgefunden, ohne daß ein Verbot erlassen wurde.

Wir wissen, daß die Polizei auf Grund des § 10, Titel 17, Teil II des Allgemeinen Landrechts berechtigt ist, bei Veranstaltungen, bei denen die begründete Befürchtung besteht, daß das Leben und die Gesundheit des Publikums gefährdet ist...

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß die polnischen Solowvereine in Deutschland Jahr für Jahr mit Erlaubnis der Polizei ihre Turn- und Sportfeste veranstalten, ohne daß sie dabei in Gefahr geraten...

Republik Polen.

Die Feier für den Kardinalerzbischof Dr. Slond.

Nach einer Meldung des „Dziennik Poglądów“ wird als Nachfolger von Monsignore Cauri in der Warschauer Kuratie immer deutschler Monsignore Saccia Dominioni, der Zeremonienmeister des Papstes, genannt.

Heute, am Montag, reisen Offiziere der Guardia Nobilitas des Papstes aus Rom ab, um den Kardinalen Dr. Slond und Van Rosi, dem Bischof von Belgien, die erfolgte Ernennung mitzuteilen...

Der neue Präsident der Bank Gospodarstwa.

Nach einer Warschauer Meldung des „Kurjer“ ist der Antrag auf Ernennung des Generals Górecki zum Präsidenten der Bank Gospodarstwa Krajowego bereits vom Finanzminister unterzeichnet worden.

Konferenz der Ministerpräsidenten.

Der Premier Konserierte am Sonnabend, wie der „Kurjer“ meldet, mit dem Vizepremier Bartel in politischen Angelegenheiten. Darauf hatte der Premier eine längere Konferenz mit dem Finanzminister Gęchowicz über wirtschaftliche Fragen...

Gerüchte über den neuen Sowjetgesandten.

Am Sonnabend ist in Warschau der sowjetrussische Gesandtschaftssekretär Arkadjew eingetroffen. Nach seiner Ankunft verbreitete sich das Gerücht, daß der neue Sowjetgesandte in Warschau bald ernannt würde.

Stadtverordnetenwahlen in Lublin.

Bei den Lubliner Stadtverordnetenwahlen erlangten die Sozialisten 16 200 Stimmen und 17 Mandate. Die „Kops“-Gruppe brachte es auf 9 Mandate.

ging ohne Mandat aus. Von den jüdischen Listen erhielt der „Bund“ die meisten Stimmen (7250 = 7 Mandate).

Außenminister Jaleski kehrt zurück.

Außenminister Jaleski kehrt heute von der Session des Völkerbundsrates zurück. In den nächsten Tagen wird im Zusammenhang damit die polnische Antwortnote auf die zweite Sowjetnote erwartet.

Wohnungszulage für die Beamten.

Polnischen Blättermeldungen zufolge soll die Erhöhung des Wohnungszuschlags der Beamten um 18% feststehen.

Spaltung.

In der „Cops“-Gruppe der Warschauer Stadtverordneten ist eine Spaltung eingetreten. Ungefähr 20 Stadtverordnete, die industrielle und handwerkliche Kreise vertreten, haben beschlossen, eine Sondergruppe zu bilden...

Anschlag auf ein polnisches Konsulat in Minsk.

Nach einer Meldung des „Nastrowan Kurjer Codzienny“ ist auf das polnische Konsulat in Minsk ein Anschlag versucht worden, der von den Schutzmannschaften vereitelt werden konnte.

Um das Recht zur Sejmauflösung.

Dem Art. 28 der polnischen Verfassung soll im Sinne eines Antrages der P. P. S. folgende Bestimmung eingefügt werden: „Der Sejm kann sich durch eigenen Beschluß auflösen, wenn der Beschluß mit zwei Drittel Stimmenmehrheit gefaßt ist und mindestens die Hälfte der Abgeordneten anwesend sind.“

Absturz des Rekordseglers Schulz in Danzig.

Ein bedauerliches Mißgeschick hat Freitag nachmittag auf dem Flugplatz Danzig-Ranghuf den berühmten deutschen Weltrekordseglers Ferdinand Schulz aus Marienburg betroffen. Der Flieger war mit dem Motor-Lichtflugzeug „Marienburg“, das er kürzlich auch auf der Di. Gylauer Sport- und Verkehrswoche flog, mit einem Freunde um 1 Uhr von Marienburg nach Danzig geflogen.

Als Glück im Unglück ist es dabei zu bezeichnen, daß der Aufprall wesentlich gemildert wurde, denn die Maschine schlug zunächst mit den Tragflächen auf das Dach des Benzinflagers und den um den Benzinbehälter errichteten Erdwall auf.

Das verunglückte Flugzeug „Marienburg“ war ein ganz leichter Sportapparat von 250 Kilogramm Gesamtgewicht, 10 Meter Tragflächen-Spannweite, 6 Meter Rumpflänge, ausgerüstet mit einem Kleinmotor von 35 PS.

Danzig und die Westerplatte.

Senatspräsident Sahn spricht.

In der Schlussitzung des Völkerbundsrates kam, wie am Montag beschlossen war, auch die Angelegenheit der Danziger Westerplatte zur Behandlung. Senatspräsident Dr. Sahn machte anlässlich der Beratung über diese Frage folgende Ausführungen:

„Die Befürchtung großer Gefahren, welche ein Munitionslager mit explosiven Stoffen für die Umgebung dicht bebauter Stadtgebiete hat, hat die Danziger Regierung bereits im Juni 1921 vorgetragen. Als damals von Danzig zum ersten Male die Zulassung eines derartigen Lagers verlangt wurde, bedeutete die verträgliche Zustimmung der Nicht-Exterritorialität des Gebietes eine gewisse Beruhigung.“

1. Grundlegendes Prinzip ist, daß das für das polnische Munitionslager zur Verfügung gestellte Gelände nicht das Recht der Exterritorialität genießen soll. Ich weise darauf hin, daß weder im Vertrag von Versailles noch in einem der zahlreichen Verträge zwischen Danzig und Polen eine solche Klausel enthalten ist.

2. Es ist ein grundlegendes Prinzip, wenn sowohl der Hohe Kommissar, wie die polnische Regierung erklären, daß durch den Beschluß des Rates vom März 1924 der polnischen Regierung die ausschließliche Verantwortlichkeit auferlegt sei. In dem Beschluß des Rates ist nur gesagt, daß Polen die Verantwortlichkeit auferlegt, die volle Zahlung der etwa entstehenden Schäden sicherzustellen.

3. Hinsichtlich der Zollbehandlung ist zu beobachten, daß für die bestehende Zollunion vertraglich der Zolldienst auf Danziger Gebiet Danziger Zollbeamten übertragen ist. Es würde daher den bestehenden Verträgen widersprechen, wenn die Danziger Zollbeamten bei der Beobachtung der Entladung der ankommenden Schiffe ausgeschaltet und die zollamtlichen Funktionen hierfür pol-

nischen Militärpersonen übertragen würden. Danzig wünscht, daß die Danziger Zollbeamten bei der Prüfung des Inhalts der ankommenden Schiffe mit tätig sind.

4. Die Regelung des Verkehrs für die Munitionstransporte nach Westpreußen durch das über Danziger Staatsgebiet lauffe nur so erfolgen, daß die Begleitmannschaften von der Danziger Polizei gestellt werden. Polnisches Militär mit Uniform und Waffen ist bereits durch den Beschluß des Rates als unzulässig erklärt worden.

5. Hinsichtlich des Begriffes des Kriegsgerätes erklärt sich Danzig mit dem Memorandum des Hohen Kommissars einverstanden. Die Schlussfolgerung des Hohen Kommissars entspricht auch durchaus der Tatsache, daß die Einrichtung des besonderen polnischen Munitionslagers nur wegen der Gefahr der Explosionsstoffe erfolgt ist.

Im Interesse der Sicherheit von Leben und Eigentum der Danziger Staatsangehörigen, für welche die Danziger Regierung die Verantwortung trägt, bin ich gezwungen, die Aufmerksamkeit des Rates auf die bedeutungsvollen Tatsachen zu lenken, die nach dem Beschluß des Rates eingetreten sind.

Ich verweise in erster Linie auf die Denkschrift, welche der Danziger Heimatsdienst an die einzelnen Mitglieder des Rates geschickt hat. In dieser Denkschrift werden drei schwere Munitionskatastrophen behandelt und zugleich dargestellt, welche Wirkung derartige Katastrophen in Danzigs Umgebung haben würden.

Die Bevölkerung Danzigs ist zum mindesten in gleicher Lage, wie die der Stadt Krakau. Auch Danzig hat — und vielleicht noch in höherem Maße — wundervolle Bauwerke des Mittelalters, unschätzbare Werte, deren Verlust oder Zerstörung niemals mit Geld entschädigt werden kann.

Es kommt noch eine zweite beachtliche Tatsache hinzu: Die polnische Regierung hat inzwischen auf eigenem Territorium an einer Stelle, die menschliche Siedlungen nur in geringem Umfange enthält, den Krieges- und Handelshafen Gdingen soweit fertiggestellt und ausgebaut, daß dort schon jetzt täglich im Durchschnitt 3500 Tonnen Kohlen verladen werden.

Da es wohl dem Rat nicht möglich ist, schon heute zu der grundlegenden Frage entscheidend Stellung zu nehmen, so bitte ich den Rat, auch diese Frage auf die Tagesordnung der nächsten Sesssion zu setzen und das gesamte Tatsachenmaterial einer Nachprüfung zu unterziehen.

Der Berichterstatter über die Westerplattenfrage Villegas (Chile) erklärte im Anschluß an die Rede des Senatspräsidenten Sahn, daß er noch nicht in der Lage gewesen sei, das Problem in seinem ganzen Umfange zu prüfen.

Der Sonntagredner.

Eine Rede Poincarés in Lunéville.

Paris, 20. Juni. (R.) In Lunéville wurde gestern ein Kriegesdenkmal in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Poincaré enthüllt. In seiner Rede fragte Poincaré unter anderem: „Warum lassen zwei deutsche Finanzautoritäten bereits jetzt durchschneiden, das Deutschland binnen zwei Jahren eine Revision des Dawes-Planes fordern und nicht mehr die vorgezeichneten Zahlungen leisten werde?“

Das Echo der Poincarérede in der französischen Presse.

Paris, 20. Juni. (R.) Die geistreiche Rede Poincarés in Lunéville erweckt naturgemäß in allen Parteien einen lebhaften Echo. Während die Rechte den Ausführungen Poincarés sehr verständlich rückhaltlos Anerkennung zollt, behauptet die Linke die Erklärungen Poincarés und befürchtet, daß sie nicht nur die deutsch-französische Annäherung erschweren werden, sondern auch geeignet seien, daß die Beziehungen des Auslands gegenüber der französischen Außenpolitik infolge der zunehmenden Einflußnahme Poincarés auf die auswärtigen Angelegenheiten zu steigen.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 20. Juni.

Birtenbrief des Generalsuperintendenten D. Blau.

Der Oberhirte der unierten evangelischen Kirche in Polen, Generalsuperintendent D. Blau, hat einen Birtenbrief an die Kirchengemeinden ergehen lassen...

Ein Komet in Erdnähe.

Der 1819 entdeckte und dann 1856 von dem Astronomen Binnede unabhängig wieder aufgefunden Komet Pons-Binnecke kommt in diesem Jahre wieder in Sonnennähe und diesmal auch in Erdnähe...

Aufgehobene Zwangsaufsicht.

Die vom Ministerium für das ehemals preussische Teilgebiet unterm 6. April 1920 über die Genossenschaftsbank Poznan...

Die nächste Stadterordnungsung findet Mittwoch, nachmittags 6 1/2 Uhr statt. Die Tagesordnung umfaßt nur 6 Punkte und zwar:

Ausländische Anleihe betreffend; Bau eines Pavillons für die Posener Messe; Festsetzung der Flußlinien der ul. Stolarska...

Die große Prozession die alljährlich am Sonntag nach Fronleichnam vormittags auf dem Alten Markte stattfindet, ging gestern infolge des günstigen milden Wetters unter einem tiefen Anstrich der Bevölkerung voran...

Übermalige Verlängerung der Konzessionen? Wie die „Pravda“ authentisch erfahren haben will, soll der Finanzminister damit einverstanden sein...

Ihr 500jähriges Jubiläum begeht am 10. Juni die hiesige freie Schneiderei.

Am Fronleichnamstage, nachmittags, starb plötzlich der Propst in Radlin, Dekanats Neustadt, Ignaz Golski.

Der Luftschiffverehr Poznan-Warschau hat die Luftschiffgesellschaft „Aero“ am Freitag wieder aufgenommen.

Wertlose Kassenscheine. Die Finanzämter haben die Anordnung erhalten, Kassenscheine nicht anzunehmen...

Die Jahresversammlung der Historischen Gesellschaft am heutigen Montag, abends 8 Uhr findet nicht, wie in den Einladungen bekanntgegeben worden ist, im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses...

Abgestürzt ist Sonntag früh kurz vor 8 Uhr zwischen Zawade und Głowno ein aus Warschau stammendes Sanitätsflugzeug.

Se eine Kindesleiche gefunden wurde gestern nachmittags 2 Uhr am Ufer der Bocianta die völlig gut erhaltene Leiche eines neugeborenen Kindes...

Tödlicher Unglücksfall. Während des Unwetters am Sonntag nachmittags hatten viele Spaziergänger in einem Arbeiterschuppen in der Nähe des Viktoriaparkes Schutz gesucht...

Unfall durch eigene Fahrlässigkeit. Heute früh 7 Uhr versuchte der Bazarstraße 17 wohnhafte 21 Jahre alte Schlosser Theodor Walczak auf einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen...

Beim Diebstahl eines Herrenmantels erlappt wurde im Warlejaal 3. Klasse des Hauptbahnhofes ein aus der Ukraine stammender Josef Druzhina...

Diebstähle. Gestohlen worden sind: einer Frau Melanija Gebansta bereits am 29. April, während sie bereist war...

Singul kommen nun noch die Erträge aus den Monopolen, an denen sich, wofür den Staat keine Schuld trifft, viele uneheliche Elemente bereichert haben...

Die Anleihe.

Nun müssen wir Anleihen haben, und es müssen Handelsverträge geschlossen werden. Anleihen hängen von dem Kredit ab, den ein Land im Auslande genießt...

Auch Handelsverträge.

sind zum wirtschaftlichen Bestande jedes zivilisierten Staates erforderlich. Der Handelsvertrag mit Deutschland schreitet, wenn ich recht unterrichtet bin, immer noch an der Frage des Niederlassungsrechts...

Inseren Annoncen.

die hier verblieben sind, geht es herzlich schlecht, indem ihnen höchstens 75 Prozent der den polnischen Pensionären gezahlten Pensionen, den meisten aber viel weniger, einzelnen sogar nur 4 Prozent monatlich gezahlt werden.

Handwerk.

geworden? Es hat auch noch seine glänzende Existenz, es muß nur auf den richtigen Boden gestellt werden, indem es nicht starr am Althergebrachten festhält, sondern sich auch die moderne Technik zunutze macht...

an der Kultur festhalten.

die wir von unseren Vorfahren übernommen haben. Sie kann uns kein Mensch nehmen, wenn wir nicht selber damit einverstanden sind. Erfüllen wir daher unsere Pflichten; seien wir einig; unterstützen wir die Allgemeinheit; halten wir darauf, daß wir Deutsche sind und bleiben...

VII. Ruder-Regatta des Ruderverbandes Posener-Pommerellen.

Bromberg, 19. Juni.

Die diesjährige VII. Ruderregatta, die am heutigen Tage auf dem Braganauer Holzflach bei Bromberg ausgetragen wurde, erzielte sich großer Erfolg (46 Boote mit 262 Ruderern) und großen Besuches.

I. Erster Jungmann-Bierer. 1. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (6,25 Min.), 2. Ruderklub „Viktoria“, Danzig (6,31 Min.), 3. Danziger Ruderverein, Danzig.

II. Jugend-Gig-Achter. 1. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (6,16 Min.), 2. Danziger Ruderverein, Jugendabteilung, Danzig (6,27 Min.), 3. Posener Ruderverein „Germania“, Posen.

III. Junior-Bierer. 1. Ruderverein „Prussia“, Königsberg (6,29 Min.), 2. Ruderklub „Viktoria“, Danzig (6,36 Min.), 3. Elbinger Ruderklub „Vorwärts“, Elbing (6,40 Min.).

IV. Gig-Doppelvierer mit Steuerfrau. 1. Ruderklub „Reptan“, Posen (8,15 Min.), Mannschaft: Gerhard Kellermann, Hans Günther Schulz, St.: Rudolf Günzel; 2. Ruderverein „Thorn“, Thorn (8,37 Min.), Posener Ruderverein „Germania“, Posen, ausgegeben.

V. Zweiter Jungmann-Bierer. 1. Akademischer Ruderverein, Danzig (7,00 Min.), 2. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (7,08 Min.).

VI. „Gops“-Gebärdnis-Bierer. 1. Posener Ruderverein „Germania“, Posen (7,02 Min.), Mannschaft: Werner Rih, Richard Dreßel, Billy Freyer, Richard Gahn, Steuerfrau: Erhard Rukals; 2. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (7,22 Min.).

VII. Zweiter Jugend-Gig-Bierer. 1. Klub Wioslarski „Brda“, Bromberg, 2. Jugendriege des Ruderklubs „Fritzhof“, Bromberg (2. Boot), 3. Jugendriege des Ruderklubs „Fritzhof“, Bromberg (1. Boot).

VIII. Erster Bierer. 1. Ruderklub „Viktoria“, Danzig (6,50 Min.).

IX. Zweiter Bierer. 1. Ruderklub „Viktoria“, Danzig (6,55 Min.), 2. Ruderverein „Prussia“, Königsberg (7,02 Min.), 3. Akademischer Ruderverein, Danzig, 4. Danziger Ruderverein, Danzig, 5. Posener Ruderverein „Germania“, Posen, 6. Elbinger Ruderklub „Vorwärts“, Elbing.

X. Jungmann-Achter. 1. Danziger Ruderverein, Danzig (6,49 Min.), 2. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (6,24 Min.).

XI. Erster Jugend-Gig-Bierer. 1. Klub Wioslarski „Brda“, Bromberg (4,51 Min.), 2. Danziger Ruderverein, Jugendabteilung, Danzig (4,58 Min.), 3. Jugendriege des Ruderklubs „Fritzhof“, Bromberg (5,06 Min.).

XII. Jungmann-Einer. 1. Ruderverein „Prussia“, Königsberg (8,05 Min.), 2. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (8,35 Min.).

XIII. Gig-Bierer. Rennen fiel aus Grund der Bestimmungen der A. B. S. § 14, da nur ein Boot „Wiking“, Platon gemeldet.

XIV. Waibe-Bierer. 1. Ruderklub „Fritzhof“, Bromberg (7,14 Min.), 2. Ruderklub „Viktoria“, Danzig (7,16 Min.).

XV. Achter. 1. Danziger Ruderverein, Danzig (8,01 Min.), 2. Ruderverein „Prussia“, Königsberg (8,01 Min.), 3. Ruderklub „Viktoria“, Danzig (8,01 Min.), 4. Elbinger Ruderklub „Vorwärts“, Elbing.

ein Wäschkorb und 90 zł bares Geld; aus dem Kleidergepäck ul. Brockanska 10/11 (fr. Breslauer Str.) in der Nacht zum Freitag 8 Meter grau-grüner englischer Stoff, 3 Paar Reithosen, ein Jackett, 3 Meter grünlicher, weißgestreifter Stoff und ein grauer Jodetanzzug im Werte von 300 zł; von einem Speicher der Firma Karl Hartwig an der Städtischen Verladestelle am Gerberdamm 4 Str. Zucker und Reis; aus einer Gastwirtschaft in der Nacht zum Samstag 12 Pfd. Säbinten, 8 Pfd. Kauderpfed, 6 Pfd. Rauchfleisch und mehrere Flaschen Gräber Bier im Werte von 150 zł; aus einer Wohnung Wallfischei 35 Damenkleider im Werte von 600 zł; aus einer Wohnung Wallfischei 2 eine Geldtasche mit 100 zł; aus einem Stall St. No. 4 ein Schwein und eine Pige im Werte von 200 zł; vom Grundst. (fr. Biegeberg) ein Radioapparat und 7 Kaffeetuben; aus dem Mädchengymnasium ul. Marzkeji 8 (fr. Neue Gartenstr.) ein Alpamantel eines Geißlichen im Werte von 100 zł; aus einem Korridor an der ul. Stowackiego 37 (fr. Parf. Str.) ein Nagel- und ein Gummimantel im Werte von 250 zł.

Der Wasserstand der Warthe in Posen betrug heute, Montag, früh + 1,70 Meter, gegen + 1,67 Meter am Sonntag und + 1,62 Meter am Sonnabend früh.

Vom Wetter. Heute, Montag, früh waren bei klarem Himmel, aber heftig wehenden Winden 14 Grad Wärme.

Vereine, Veranstaltungen usw.

Montag, 20. Juni. Evang. Verein junger Männer, 8 Uhr Monatsversammlung.

Mittwoch, 22. Juni. Evang. Verein junger Männer, 8 Uhr: Posaunenchor.

Donnerstag, 23. Juni. Evang. Verein junger Männer, 7 1/2 Uhr: Gesangstunde, 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Sonntag, 25. Juni. Evang. Verein junger Männer, Posaunliche Turnen.

* Głowno, 19. Juni. Beim Schützenfest wurde König der Landwirte Michal Boznia, 1. Ritter Michal Grabel, 2. Ritter Michal Sajewski.

Aus der Wojewodschaft Posen.

* Bojanowo, 18. Juni. Gestern in den Morgenstunden wurde in seiner Wohnung im Bett ein Mann, namens Stan. Wojciechowski, tot aufgefunden. Die Untersuchung hat vorläufig noch nichts Positives ergeben...

* Bromberg, 19. Juni. Gestern starb plötzlich am Herzschlag der Starost des Bromberger Kreises Stanislaw Riecholowski im Alter von 47 Jahren.

S. Margonin, 17. Juni. Unter reger Beteiligung seiner Mitglieder und solcher des Nachbarvereins Samoischn veranstaltete der Landwirtschaftliche Verein Margonin am Donnerstag seine Felderfahrt. Die Fahrt ging über Müllersfelde, Margoninsdorf, Lipinshand, Lipin, Schütledenau. Fast durchweg war der Stand von Roggen und Weizen befriedigend...

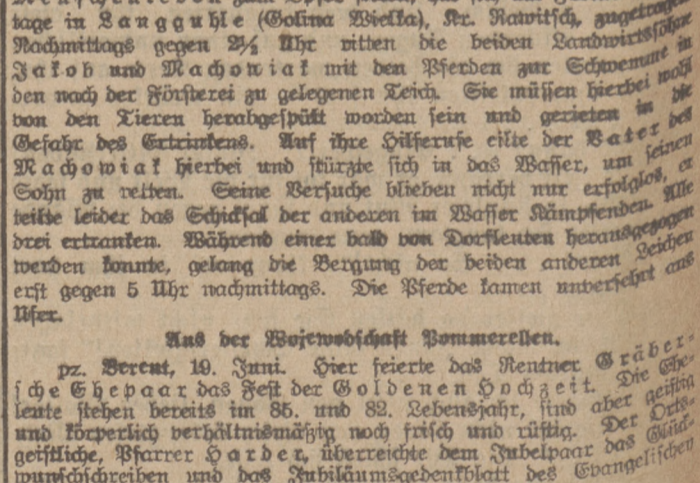
* Rast, 19. Juni. Am Fronleichnamstage fand hier ein Landestag statt, veranstaltet vom Evangelischen Landesverband für die weibliche Jugend. Vom Bundesvorstand aus Posen leitete Frä. Hanna Wiede in großer Sachkenntnis die Tagung...

* Rast, 18. Juni. Am Mittwoch beging die Firma C. Scherich ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. 1877 gründete der Vater des jetzigen Inhabers das Geschäft in der Kirchstraße und siedelte dann 1879 nach dem Markte über...

* Rast, 18. Juni. Ein schweres Unglück, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich am Fronleichnamstage in Langgulle (Golina Wiele), Kr. Rast, zugezogen. Nachmittags gegen 2 1/2 Uhr ritten die beiden Landwirtschaftler Jakob und Machowial mit den Pferden zur Schwemme in der Nähe der Föhrezei zu gelegenen Teich...

Aus der Wojewodschaft Pommerellen. p. Bertut, 10. Juni. Hier feierte das Rentner Gräberische Ehepaar das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Eheleute stehen bereits im 85. und 82. Lebensjahr, sind aber geistig und körperlich verhältnismäßig noch frisch und rüstig.

Ob schwerer Zeiten verstimmen gar Lieder Doch, Palma-Absatz frag ich immer wieder



Ob schwerer Zeiten verstimmen gar Lieder Doch, Palma-Absatz frag ich immer wieder

Bilanz der Bank Polski.

Table with columns for Aktiva and Passiva, and sub-columns for 10. 6. 27 and 31. 5. 27. Includes items like Barren und Münzen, Wechsel, etc.

Wie wir bereits am Sonnabend mitteilten, ist die Ausenbilanz für Mai mit rund 50 Millionen Goldzloty passiv...

Wochenbericht aus Danzig.

Im Gegensatz zu der gebesserten Wirtschaftslage ist die Finanzlage des Freistaates weiterhin als recht ungnstig zu bezeichnen. An der Danziger Börse...

Der Ausweis der Bank von Danzig per 15. Juni weist an tgl. Forderungen gegen die Bank von England inkl. Noten 11 747 100...

Die Abschlüsse für 1926 veröffentlichten die Celotka, Danziger Zement- und Kunstwarenfabrik A.-G. (Verlust 22 304 G)...

Der Danziger Aussenhandel im April weist gegenüber dem vorhergehenden Monat einen leichten Rückgang sowohl der Einfuhr als auch der Ausfuhr auf...

Märkte. Getreide. Posen, 20. Juni. Amtliche Notierungen für 100 Kg. in Zloty.

Table of grain prices in Posen, including Weizen, Roggen, and Gerste.

Warschau, 18. Juni. Am heutigen Markte herrschte durchaus ruhige Stimmung. Die Geschäfte waren sehr begrenzt, da die Mühlen immer noch grosse Vorräte besitzen...

Hamburg, 18. Juni. Notierungen für Auslandsgetreide, Cif Hamburg, in holl. Gulden für 100 kg: Weizen Manitoba I. 16.85, II. 16.45...

Produktenbericht. Berlin, 20. Juni. Die Marktlage hat sich im grossen und ganzen gegen den Schluss der Vorwoche nicht wesentlich verändert. Die festeren Meldungen von den Auslandsmärkten...

Berlin, 20. Juni. Getreide- und Oelsaat für 1000 kg, sonst für 100 kg in Godmarkt. Weizen: Juli 299.5, Sept. 276.75, Oktober 275.5...

Chicago, 17. Juni. Getreidenotierungen in Cents für 1 bushel. Terminpreise: Weizen Juli 144%, September 142%, Mais Juli 100, September 105%

Kohle. Warschau, 18. Juni. An der heutigen Kohlenbörse war die Stimmung etwas fester. Insgesamt sind für die Börse 600 t für die städtische Versorgungsanstalt...

Bremen, 18. Juni. Amtliche Notierungen in Cents für 1 lb. Erste Ziffer bezeichnet Verkauf, zweite Kauf, in Klammern Geschäft: Amerik. Baumwolle loko 18.11, Juli 17.62...

Jate. Bielitz, 18. Juni. Die Beschäftigung in der hiesigen Juteindustrie ist befriedigend. Die Preise für Jutezeugnisse sind in Polen niedriger als in den Nachbarländern...

Börsen. Devisenparitäten am 20. Juni.

Table of exchange rates for Dollar, Reichsmark, Danz. Gulden, Goldzloty, Ostdevisen.

Danziger Börse.

Table of Danzig market prices for Devisen and Noten.

Posener Börse.

Table of Posen market prices for 4% Posen Prov.-Obl., 8% dol. listy Pozn., 5% Prem., etc.

Die Bank Polski, Posen zahlte am 20. Juni, mittags 12 Uhr für 1 Dollar (Noten) 8.88 zt, Devisen 8.91 zt, 1 engl. Pfund 43.25 zt, 100 Schweizer Frank 171.25 zt...

Warschauer Börse.

Table of Warsaw market prices for Devisen (Mittelk.) and Effekten.

Börsenstimmungsbild. Warschau, 20. Juni. Die Grundtendenz an der heutigen Börse war fest. Da man im allgemeinen noch grössere Kurssteigerungen erwartet, wird nur sehr wenig Material abgegeben...

Berliner Börse.

Table of Berlin market prices for R. Effekten, Dtsch. Reichsbahn, Allg. Dech. Eisenb., etc.

Devisen (Geldk.)

Table of exchange rates for Copenhagen, Oslo, Paris, Prag, etc.

Börsenstimmungsbild. Berlin, 20. Juni, 2 Uhr nachm. Im heutigen vorbörslichen Verkehr waren angeblich auf leichte Abgaben der Spekulation, die durch die gestrige Poincarérede und die Ausführungen Geheimrats Norden in der Zeitschrift 'Deutsche Konfektion' zur Diskontierung...

Der Zloty am 18. Juni 1927. London 43.50, Zürich 58.10, Neuyork 11.35, Riga 64, Tschernowitz 18.56.

Für alle Börsen- und Marktberichte übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr und Haftpflicht.

Sport und Spiel.

Sparta-Poznan 1:4 (1:3). Zu einem Gesellschaftsspiel...

Figurkultate. Maria erlebte in Lemberg ihre höchste...

Das Pofener Tennisturnier konnte gestern erst zu Ende...

Leichtathletische Kämpfe in Berlin. Neben den deutschen...

Ein neuer polnischer Rekord ist bei den Lodzer Bezirks...

Eine Sensationsquote ist bei den gestrigen Warschauer...

Radiotalender.

Rundfunkprogramm für Dienstag, 21. Juni.

Posen (270 Meter). 14: Hörse. 17.15-18.35: Konzertüber...

Warschau (1111 Meter). 16.35-17: Eine Fahrt auf der...

Von der Reise zurückgekehrt Otto Lüneburg Dentist...

Dampfkessel gut erhalten, ca. 60 qm Heizfläche, 8-12 Atm., zu...

Achtung!! zu kaufen gesucht für einen Heizlochkessel mit Dedel...

Gesucht: 2-3 elegante, durchaus saub. und lustige Zimmer...

Kaufe jeden Posten Speise-Kartoffeln zu höchsten Tagespreisen...

Stenotypistin flott stenographierend, mit polnischen Kenntnissen...

Mix-Seife ist die beste und billigste Waschseife. Mixin ist das beste und billigste Seifenpulver.

Orient auf den Spuren Slowakis. 19.35-20: Zusammenkunft...

Wien (517,2 und 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16.15:...

Rundfunkprogramm für Mittwoch, den 22. Juni. Posen (270 Meter).

Warschau (1111 Meter). 16.30-17: Für die Kinder. 17.15:...

Breslau (315,8 Meter). 16.30-18: Unterhaltungskonzert der...

Königsruherhausen (1250 Meter). 12-12.30: Einheitskurz...

Wien (517,2 und 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16.15:...

Rundfunkprogramm für Dienstag, 21. Juni. Posen (270 Meter).

Warschau (1111 Meter). 16.35-17: Eine Fahrt auf der...

Breslau (315,8 Meter). 16.30-18: Unterhaltungskonzert der...

Königsruherhausen (1250 Meter). 12-12.30: Einheitskurz...

Wien (517,2 und 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16.15:...

Rundfunkprogramm für Dienstag, 21. Juni. Posen (270 Meter).

Warschau (1111 Meter). 16.35-17: Eine Fahrt auf der...

Breslau (315,8 Meter). 16.30-18: Unterhaltungskonzert der...

Königsruherhausen (1250 Meter). 12-12.30: Einheitskurz...

Wien (517,2 und 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16.15:...

Rundfunkprogramm für Dienstag, 21. Juni. Posen (270 Meter).

Warschau (1111 Meter). 16.35-17: Eine Fahrt auf der...

Büchertisch. Das Leben, das eben mit einem neuen Heft heraus...

Wettervorhersage für Dienstag, 21. Juni. Berlin, 20. Juni.

Spielplan des Theaters. Montag, 20. Juni: "Haut-Dame".

Empfehlen folgende Fachliteratur über Hunde. Sogleich lieferbar:

Kino "CASINO". Aleje Marcinkowskiego 28. Schöne Realisation...

Für Baugeschäft und Sägewerk wird per sofort bzw. 1. Juli cr. ein tüchtiges Fräulein...

Zum 1. Oktober, evtl. auch früher suchen wir für ein Gut mit Hofwerk...

Wir suchen per sofort eine perfekte Stenotypistin, die über gute Allgemeinbildung...

Suche ab 1. 10. 27 oder früher Stellung als I. Beamter mit oder ohne Haushalt...

Suche zum 1. oder 15. Juli älteren, zuverlässigen, poln. sprechenden, unverheirateten Mahlmüller für 3 Lo.-Munden-Wassermühle...

Evangel. junger Mann aus guter Familie zur Erlernung der Landwirtschaft unter meiner Leitung...

Suche für meinen Sohn, ab 1. 10 Stellung als Beamter 4jährige Praxis...

Studentin der Krakauer Universität, evang., aus deutscher Familie...

Ein arm. deutsch-eb. Mädchenfleiß, u. ehrl. u. Inter. f. Landwirtschaft...

Landwirtschaftslehre, 18 J. alt, mit zwei Semestern Landwirtschaft...

Heiratsgejuch! Witwer, anfangs 60ziger, mit Vermögen...

Räumungshalber verkaufen wir von unserem Lagerplatz am Bahnh...

Fair play.

Ein Gespräch über Genf.

Von Agel Schmidt.

Wie sehen Sie — so fragte ich meinen alten Gewährsmann... die Genfer Verhandlungen an? Sie wissen, daß ich immer die großen Hoffnungen...

Deutsches Reich.

Reichskanzler und Minister bei einer Prozession.

Berlin 20. Juni. (N.) Am Sonntag veranstalteten 26 katholische Gemeinden Großberlins Fronleichnamsprozessionen.

Geplanter Transatlantikflug Ugets.

München 20. Juni. (N.) Wie die Münchener Augsburger Abendzeitung meldet, ist der Münchener Flieger Uget an einheimische Fabriken herangezogen...

Mord oder Selbstmord?

Berlin 20. Juni. (N.) Ein 36-jähriger Metallschleifer wurde in seiner Wohnung mit Gas vergiftet tot aufgefunden.

Die Frau im Kirchenparlament.

Angefaßt des Königsberger Kirchentages interessiert eine Umfrage bei den deutsch-evangelischen Landeskirchen über die Heranziehung der Frau zur kirchlichen Gemeindearbeit.

Deutschland und die Lausanner Weltkonferenz.

Vom 3. bis 21. August soll in Lausanne die Weltkonferenz für Glaube und Kirchenverfassung tagen zwecks Annäherung der christlichen Kirchen in den Fragen der Glaubenslehre und der Kirchenverfassungen.

Aus Kirche und Welt.

Für 32 Personen, die sich um die soziale Volkswohlfahrt verdient gemacht haben, wurde kürzlich in Tokio (Japan) eine öffentliche Ehrung veranstaltet.

Vom 11. bis 13. Juni fand in Halle die Tagung des Ostdeutschen Junglingsbundes statt. Mehr als 1000 Gäste aus den hiesigen Provinzen weilten in Halle.

Pastor Kuhla in Bethel bei Bielefeld wurde von der Universität Erlangen für seine Verdienste um die Kirchenmusik zum Doktor der Theologie ernannt.

Der Gesamtkonvent der evangelischen Frauenhilfen, der in 5000 Ortsgruppen 600 000 Mitglieder umfaßt, hält vom 21. bis 23. Juni seine Jahresversammlung in Hensburg ab.

Anfang Juni trafen in Warschau die Anhänger der polnischen Nationalkirche zu einer mehrtägigen Konferenz zusammen. Die Konferenz umfaßte 60 Teilnehmer aus allen Teilen Polens.

Der bekannte und viel angefeindete Führer der polnischen Nationalkirche, Sodura, veröffentlicht in dem Organ „Kola boza“ eine Erklärung, daß er sämtliche Abzeichen der Bischofswürde ablegt.

Aus anderen Ländern.

Chamberlin und Lewine in Wien.

Wien, 20. Juni. (N.) Nach einem Rundflug über Wien und dem Flugplatz landete gestern um 7 1/2 Uhr die „Columbia“, die, wie gemeldet, um 10 1/2 Uhr vormittags in Berlin aufstieg.

Evangelische Kirchweih in Böhmen.

Zum ersten Male seit Jahren wird wieder in einer deutschen evangelischen Gemeinde in Böhmen Kirchweih gefeiert: Am 26. Juni soll die kleine, aber würdige Bergkirche in Ober-Rochitz, im Quellgebiet der Iser, ihrer heiligen Bestimmung übergeben werden.

Amerika über die Genfer Ratstagung.

Newyork. 19. Juni. (N.) Ueber das Ergebnis der Genfer Tagung des Völkerbundes äußert ein großes amerikanisches Blatt die Ansicht, daß trotz aller pessimistischen Betrachtung über die Ratstagung in Genf doch wieder ein großer Schritt vorwärts getan sei.

Ungünstiger Stellenmarkt in Chicago.

Kein günstiges Licht auf die gegenwärtige Arbeitsmarktlage in Chicago wirft ein soeben veröffentlichter Bericht der „Deutschen Gesellschaft von Chicago“.

lich hohe. Dabei ist zu bedenken, das Chicago, wie überhaupt der Mittelwesten zu den Gebietsteilen der amerikanischen Union zählt, die im allgemeinen noch immer die günstigsten Arbeitsmarktverhältnisse für Neueinwanderer aufweisen.

Bekämpfung des Mädchenhandels in Argentinien.

Buenos Aires. 20. Juni. (N.) Der Präsident der Republik hat die strengste Ueberwachung der argentinischen Häfen angeordnet, um den Mädchenhandel zu verhindern.

Das Kino in Afrika.

pz. Aus Worcester in der Kapkolonie (Südafrika) berichtet der rheinische Missionar Söhne, daß der zersetzende Einfluß europäischer Vergnügungen auf das geistige und sittliche Leben der Farbigen immer stärker zu werden scheint.

In einem Satz.

Die deutsche Delegation wird heute vormittag in Berlin aus Genf zurück erwartet.

Dr. Stresemann wird am 20. Juni seinen Nobelpreisvortrag in Oslo halten.

Gegen die „Frankfurter Zeitung“ ist das Vorverfahren wegen Landesberath, begangen durch Nachdruck von Auszügen aus der Denkschrift Mahrauns, eröffnet worden.

Die Ozeanflieger sind gestern vormittag über München nach Wien geflogen.

Von München aus haben die Ozeanflieger eine Dankesunterzeichnung an das deutsche Volk gerichtet.

In der Umgebung Berlins kam es am Sonntag zu nationalsozialistischen Ausschreitungen.

Der Gesundheitszustand Briands soll nach einem ärztlichen Communiqué befriedigend sein.

In der Westfalenhalle in Dortmund fand zwischen dem deutschen Halbchewergewichtmeister Schmeling und dem Belgier Delare der Kampf um die Europameisterschaft statt; Schmeling siegte überlegen.

Der französische Handelsminister verteidigte in einer Rede den neuen französischen Zolltarifenwurf.

Bei der Parlamentseröffnung in Sofia kam es zu großen Tumulten.

Unter Teilnahme des Reichskanzlers, des Reichsfinanzministers, des Reichsarbeitsministers, des Postministers und zahlreicher anderer hervorragender katholischer Persönlichkeiten fand in Berlin eine große Fronleichnamsprozession statt.

Innerhalb der chinesischen Nordtruppen soll es zu einer Spaltung gekommen sein.

Poincaré hat bei der Einweihung des Kriegerdenkmals in Lunéville eine neue deutschfeindliche Rede gehalten.

Letzte Meldungen.

Stresemann in Berlin.

Berlin, 20. Juni. (N.) Außenminister Stresemann ist heute vormittag in Berlin aus Genf eingetroffen. Nachmittags um 4 Uhr findet unter dem Vorsitz des Präsidenten Hindenburg ein Kabinettsrat statt, in dem der Reichsaußenminister Dr. Stresemann über Genf Bericht erstatten wird.

Abreise der deutschen Delegation aus Genf.

Genf, 20. Juni. (N.) Die deutsche Delegation, die gestern vormittag kurz vor 11 Uhr die Rückreise nach Berlin angetreten hat, trifft am Montag vormittag mit dem fahrplanmäßigen Zuge in Berlin ein.

Hoover über die Mississippikatastrophe.

Neu-Orleans, 20. Juni. (N.) Nach einer Verdrückung Hoover beträgt der durch die Überschwemmung des Mississippi angerichtete Schaden zwischen 200 und 400 Millionen Dollar.

Diktator Tschangsholin.

Peking, 20. Juni. (N.) Gestern fand die Einsetzung und Vereidigung des Marschalls Tschangsholin zum Diktator statt.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten.

Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Robert Sthra. Für den Anzeigenteil: i. B. Erna Bernau, Kosmos, Sp. z. o. o. Verlag: „Posener Tageblatt“, Druck: Drukarnia Concordia, Sp. Akc., sämtlich in Poznan, Zwierzyńska 6.



Ab Montag, den 20. d. Mts.

Der große Universal-Erfolgsfilm

Eine Million Dollar

mit Dorote Mackail in der Hauptrolle.

Beiprogramm:

Das glänzende Habaekuk La Foletta-Trio mit seinen erfolgreichen Tanzaufführungen.

Vorverkauf von 12-2 Uhr.

Statt Karten.
Die Geburt eines gesunden
Sohnes
zeigen in dankbarer Freude an
Ernst Lauffs und Frau
Maria geb. Bitter.
Żerniki, p. Gądk, den 19. Juni 1927.

Allen Freunden die traurige Mitteilung, daß
unser geliebter
Hans
an Bord der Nassa bei Las Palmas (Küste von
Westafrika) am 16. d. Mts. von der Last seines
Erdenleibes befreit wurde. So ist sein letzter
Wunsch erfüllt: Sein äußerer Mensch hat ein
Seemannsgrab gefunden; sein innerer Mensch
aber, so glauben wir, ist ganz reif und ganz frei
geworden für die herrliche Freiheit der Gotteskinder.
Poznań, den 18. Juni 1927.
Pastor D. Karl Grenlich
und Familie.

Nach langer, schwerer Krankheit hat
Gott der Herr meine geliebte Mutter,
Frau Louise Ernesti,
geb. Blüthgen
heute heimgerufen.
Berlin, den 18. Juni 1927.
Im Namen der ganzen Familie in tiefer Trauer
Helene Ernesti, Oberlehrerin.

Kino Edison ul. 27 Grudnia 20.
Die dritte Eskadron
Großes Drama in 10 Akten
nach der Geschichte von Bernhard Buchbinder.
In der Hauptrolle:
Ressel Orla, Klara Rommed, Kamila Spira,
Pawel Heideman, Ernest Verebes

Historische Gesellschaft.
Die Jahresversammlung,
Montag, den 20. Juni, 8 Uhr abends, findet nicht
im kleinen Saale des Evgl. Vereinshauses statt, sondern im
Sitzungsraum der Genossenschaftsbank
Vorstandssitzung erst um 7 Uhr im
Hinterzimmer des Restaurant „Bristol“.

Bekannte Großhandlung landwirtschaftlicher
Maschinen, Nähmaschinen und Fahrräder,
welche das Verkaufsrecht eines
weltbekannten Mischsepators für Polen
inne hat, sucht erstklassig, seriösen, bestens empfohlenen
Reisebeamten als
Verkaufsorganistator
zum Ausbau der Vertriebsorganisation, zur Kontrolle der
Consignationslager und zum Verkauf. Herren möglichst
branchefundig, mit Führerschein, welche der deutschen und
poln. Sprache mächtig sind, belieben sich mit genauen An-
gaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Referen-
zen, Bild, Gehaltsansprüchen und benötigte Reisepapiere
unter **Schließfach 319 Danzig** zu melden.



Schutzmarke
„TRYUMF“
vorzügliches, Appetit anregendes,
Krankheiten verhinderndes und
bestes Mastfüttermittel.
Reguliert durch die Wielkopolska Stacja doświadczalna.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
Wytwórnia Techn.-Chemiczna „TRYUMF“
Poznań, Tel. 36-16 ul Składowa 4.

Eckert
Gras- und
Getreidemäher
Ersatzteile,
Ernterreden
Schrotmühlen
Stille's Patent
in allen Grössen sofort
ab Poznań. Ersatzwalzen.
Milch-Kannen
Kühler
ständ. groß. | Messelmer
Lager
Ing. H. Jan Markowski
Poznań,
Sew. Mielżyńskiego 23.
Tel. 52-43.

300 000 kg.
Dest. Steinkohlenteer
Pa. Klebemasse-Pech
Pa. Dachpappe
sofort zu billigsten Preisen
lieferbar.
Geb. Schlieper,
Dachpappenfabrik u. Teer-
Grossdestillation
Bydgoszcz.

Anzahlung
36 zł
monatl. 18 zł



Mantel 11 zł, Pumpe 2,20 zł,
Pedale 4,50 zł, Glocke 90 gr
Kette 4,50 zł, Bremse 4 zł,
Zahnkranz 1,60 zł, Schlauch
5,75 zł, Vorderrad 10,50 zł
Speiche 5 gr.
Kromczyński
Poznań, Al. Marcinkowskiego 5.
neben der Post.



„Brotella“
ist eine nahrhafte, wohlschmeckende, magen- und
darmberuhigende Fruchtnahrung als Frühstück-
und Abendmahl für Kinder und Erwachsene, Mann
und Weib, krank und gesund!
Wir unterscheiden u. a.:
1. Brotella, mild, bei Magen- und Darm-
leiden, auch leichter Ver-
stopfung und für Kinder
Floty 4,30.
2. Brotella, stark, bei chronischer Stuhl-
verstopfung
Floty 5,50.
3. Brotella
für Kinder Floty 5,00.
Brotella ist gemäß Verfügung des Ministeriums des
Innern — Departement V — unter Nr. Z. H. 355/37
zum Verkauf in **Apotheken** und **Drogerien** zugelassen.
Generalvertreter für Danzig und Polen:
Alfred Finl Danzig, Hundegasse 52, Tel. 26881.

Tyka & Posuszny
Natursüße und gezehnte Tokayer-Seltenheiten.
Weingroßhandlung gegr. 1868
Poznań, Wroclawska 33/34 Fernspr. 1194.
Veredelte Maßweinlieferanten.



**Frisch wie immer,
wenn er nach
Hause kommt-
selbst am
Waschtag.**

WELCH ein Unterschied für Beide, und der Grund liegt
in einem einzigen Punkt—in der RINSO-Wasch-
methode zur Reinigung der grossen Wasche. Sie macht die
harte Arbeit unnötig und schont Ihre Gesundheit. Dabei
ist dieser neue Weg angenehmer und auch viel sparsamer.
Kaufen Sie ein Paket, brauchen Sie es am nächsten Waschtage,
und Sie werden feststellen, warum RINSO für die Frauenwelt
glücklichere Zeiten bedeutet.



Rinso
FÜR DIE FAMILIENWÄSCHE

COUPON
L. Reid, Warschau, Hauptpost, Postschließfach 479.
Bitte mir ein Gratis-Musterpackchen Rinso zu senden.
Name.....
Adresse.....
P. T. 12. (Schreiben Sie gef. leicht leslich.)

Lever Brothers Limited, England

Die rühmlichst bekannten
Hansa-Schrot- und
Quetschmühlen
sind in Polen wieder zu haben und können
auf meinem Lager besichtigt werden.
Woldemar Günter, Poznań
Landw. Maschinen u. Bedarfsartikel, Fette u. Öle.
Tel. 52-25 Sew. Mielżyńskiego 6

Kanfaka Café Telefon
8-9 3369
Nowy Świat
Poznań
Das größte und vornehmste Familien-Kabarett
Täglich von 8 Uhr abends ab
„Das große Juni-Programm“.
Eintritt frei! Mässige Preise!

MOULIN ROUGE
Kabarett
Poznań, Kantaka 8—9, 1. Etg., Tel. 33-69
Täglich von 10 Uhr abends ab:
Auftreten in- u. ausländ. Artisten.
DANCING.
Erstklassige Küche! Mäßige Preise!

Wetterer, verheirateter
Wassermeister
(Bohrmeister) für Tiefbohrung.
sucht Stellung. Angeb. an
Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o.
o., Poznań, Zwierzyniecki 6,
unter 1236.



Der beste Entrahmer!

Radio!
Anoden-Akkumulatoren - Batterien in Holzkasten (80 Volt 58 zł, 40 Volt 78 zł, 68 Volt 97 zł), einfache und trockene Batterien (60 Volt 16,50 zł, 90 Volt 21,50 zł, 100 Volt 22,50 zł) empfiehlt **Witold Stojewski, Poznań, Stary Rynek 65.**

Jah laufe ein wenig ge-
braucht, komplettes Fahrrad
bereites **Motorrad**
zur neues Modell und gute
Marke. Off. a. Ann.-Exp. Kos-
mos, Sp. z o. o., Poznań, Zwier-
zyniecki 6, unt. 1236.

Schülerpensionat
unter männlicher Leitung, in
der Nähe des deutschen Gym-
nasiums, hat Stellen frei.
Angeb. an Ann.-Exp. Kos-
mos, Sp. z o. o., Poznań, Zwier-
zyniecki 6, unt. 1237.

Schülerin des Gymnasiums
findet liebevolle
Pension
in besserem jüd. Hause. Bei
Wunsch auch Beaufsichtigung
d. Schularbeit. Anfr. erb. R. J. J.
Belawicki, Poznań, Strzelecka 20
III. od. im Laden Przemarska 12.

1 — 2 möblierte sauberer
Frontzimmer
zu vermieten. Fernspr. 1194.
Elowackiego 38, part., rechts

Holzbaum
50 m lang und 2 m hoch
wie verschied. Fenster, Türen
und Eisen billig zu ver-
kaufen. Poznań, Wielka
Telephon 3928.

Guterhaltener
Damensattel
zu kaufen gesucht
Off. a. d. Ann.-Exp. Kosmos
Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwier-
zyniecki 6, unter 1243.